

als die Nominatform: Fl. 83—90 mm gegen 82 und 84 mm bei den 2 vorhandenen Exemplaren der Nominatform.

Typus: in meiner Sammlung ♀ Chipepe. Bailundu-Land 1. 6. 28 P. KÖSTER leg.

Material: 3 ♂ 8 ♀ 2 juv.

Verbreitung: Bailundu-Land, Cental-Benguella.

Bemerkung: 1 ♀ Libollo-Land und 1 ♂ von Mucujo (Muculo?) Cuval River des Tring-Museums sind etwas intermediär, neigen aber mehr zur Nominatform. Fl. 82 und 86 mm.

Durchzug von Tannenhähern, Kreuzschnäbeln und Großen Buntspechten auf der Kurischen Nehrung.

Von E. Schüz (Rossitten).

1. Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes* (L.). — Bei Rossitten kam 1929 schon am 26. Juli ein Tannenhäher zur Beobachtung (Dr. J. REINSCH, Dresden); später folgten weitere Beobachtungen, die sich schließlich gegen Mitte September so häuften, daß man von einer kleinen Invasion sprechen kann. Auffällig ist an diesem Auftreten 1. das frühe Datum der ersten Beobachtungen und 2. die nachgewiesene Tatsache, daß es sich in der Mehrzahl der Fälle um Dickschnäbel handelt. In Ulmenhorst wurde am 18. September und am 3. Oktober je ein Stück — dieses mit Resten des Jugendkleides an Kopf und Flügeldecken — gesammelt (erster Nachweis für die Nehrung!), und unser Beobachter Dipl. Landw. K. ROTHMANN (Erfelden/Rhein) sandte Photos aus dem Präpatorium MAX SCHUCHMANN in Neuhuhren (nördl. Samlandküste) ein, die elf Tannenhäher, fast ausschließlich Dickschnäbel, zeigen. Außerdem liegen aber sichere Beobachtungen über Dünnschnäbel vor, so von R. ZIMMERMANN / Dresden am 13. Sept. an der Samlandküste bei Kleinkuhren, ferner von M. SCHNETTER und DAMM am 26. Sept. bei Ulmenhorst.
2. Kreuzschnabel, *Loxia* sp. — Fichtenkreuzschnäbel, *Loxia curvirostra* L., gehörten im verflossenen Sommer und im Herbst zu den regelmäßig anzutreffenden Nahrungsvögeln, die anfangs wahllos umherzustreichen schienen, während mit dem Einsetzen des allgemeinen Zuges auch diese Art ihre Flügel deutlich südsüdwestlich einstellte und schließlich ebensogut wie Wiesenpieper und Buchfink zu den typischen Durchzügeln zu rechnen war. Von Ende September ab wurden auf der Nehrung (Nidden durch H. WÜLKER, Ulmen-

horst durch R. MANGELS u. a.) mehr oder minder regelmäßig auch Kiefernkreuzschnäbel, *Loxia pytyopsittacus* Borkh. beobachtet; besonders vorherrschend in den letzten Tagen. Es ist wohl möglich, daß sie auch schon vorher da waren, aber nicht erkannt wurden. Etwa am 25. September beobachtete cand. rer. nat. M. SCHNETTER aus Königsberg unweit Ulmenhorst drei Bindenkreuzschnäbel, mit breiten, aber deutlich rosa angehauchten Binden, so daß es sich vermutlich um die *Loxia rubrifasciata* Br. handelt (nach HARTERT individuelle Abänderung von *L. curvirostra*, nach KLEINSCHMIDT wohl Uebergangsform zwischen *curvirostra* und *bifasciata*, die er mit den anderen Loxien zusammen in einer Realgattung zusammenfaßt; siehe TISCHLER, Vögel Ostpr. p. 259).

3. Großer Buntspecht, *Dryobates major major* (L.). — Der Rotspecht ist nicht seltener Brutvogel auf der Nehrung (in diesem Jahr 1 Brut bei Rossitten und 2 bei Schwarzort gefunden). Sofort nach Abschluß der Brutzeit waren Jungvögel sehr zahlreich zu bemerken; überall, am häufigsten an der Nordspitze der Nehrung, begegneten uns Spechtschmieden. Einen gerichteten Zug nahm man nicht wahr, auch schien die fleißige Benützung der Spechtschmieden für einen Ortswechsel nicht zu sprechen. Erst kurz vor Mitte September setzte ein eifriger Zug ein, der nehrungslängs südsüdwestlich führte, immer einzeln und wahrscheinlich oft unterbrochen. Die Vögel wurden offenbar nicht selten eine Beute von Raubvögeln (1 Beobachtung, 2 Rupfungen). Jetzt scheint der Zug abgeflaut zu sein, wie besonders die Angabe (unten) für den 9. Oktober beweisen dürfte. In diesen Tagen, letztmal am 16. Oktober, wurde bei Ulmenhorst mehrfach ein beringter Buntspecht beobachtet; der letzte Specht wurde am 30. September ebendort gezeichnet (P. BERNHARDT). Fast alle beobachteten Vögel sind Jungvögel. Auch wenige Kleinspechte, *Dryobates minor* (L.), kamen zur Feststellung.¹⁾

Unser Beobachternetz hat für den Durchzug der angeführten Arten an verschiedenen Punkten des kurischen Hafes, der kurischen Nehrung und der Samlandküste eine Menge Material ergeben, das noch nicht verarbeitet ist. Um an dieser Stelle einen Begriff von der relativen Durchzugsfrequenz zu gestatten, führen wir die notwendigen Zahlen für Ulmenhorst an, die von R. MANGELS, M. SCHNETTER, Dr. ERHARDT, P. BERNHARDT u. a. stammen und zuverlässig sind, wenn

1) Ueber frühere Massenzüge des Großen Buntspechtes auf der Kurischen Nehrung (Herbst 1903, Herbst 1909) hat J. THIENEMANN berichtet (O. M. B. 1903, p. 169; O. M. B. 1910, p. 22). Die Invasion vom Herbst 1909 fiel, wie 1929, mit einer Kreuzschnabelinvasion zusammen. — Der Herausgeber.

sie auch noch einer Uebersarbeitung bedürfen. Fast alle diese Vögel sind fliegend, und zwar ziehend, also nicht nur beim gewöhnlichen Ortswechsel, festgestellt. Da nicht an allen Tagen gleichviel Beobachter in Ulmenhorst waren, darf man sich auf die absolute Größe der Zahl nicht unbedingt verlassen. Es ist aber keineswegs so, daß 3 Beobachter das dreifache, 2 das zweifache von 1 sehen, weil bei der Mehrfachbeobachtung das Gebiet aufgeteilt ist. Der einzelne Beobachter, richtig postiert, dürfte etwa zwei Drittel des ganzen Zugs erfassen, der auf der Nehrung bei Ulmenhorst sich abspielt. Ueber diese Einzelheiten bringt die Bearbeitung des Materials des Beobachternetzes Näheres; hier nur folgende Angaben: Zuerst Datum — dann die Gesamtzahl der zwischen 6¹⁵ und 9¹⁵ Uhr durchziehend festgestellten Vögel mit der (römisch dargestellten) Zahl der Beobachter — die Zahl der Kreuzschnäbel zwischen 6¹⁵ und 9¹⁵ — die Zahl der Rotspechte in derselben Zeit — die Zahl der Tannenhäher in derselben Zeit (eingeklammert die Zahl der außerhalb dieser Zeit beobachteten Tannenhäher, wie schon am 12. Sept. 13, und am 13. Sept. 21 Stück).

Datum	Vögel insgesamt	<i>Loxia</i>	<i>Dryob.</i>	<i>Nucifr.</i>
14. IX. 29	604 I	37	3	7 (1)
15. IX. 29	1308 I	23	10	2 (—)
16. IX. 29	2298 I	15	4	2 (2)
17. IX. 29	1381 III	46	2	— (3)
18. IX. 29	1551 III	66	18	6 (10)
19. IX. 29	29568 III	96	87	6 (10)
20. IX. 29	1012 III	2	13	— (—)
21. IX. 29	2 II	—	—	— (—)
22. IX. 29	213 III	—	—	— (—)
23. IX. 29	2516 I	1	174	— (—)
24. IX. 29	1234 II	33	128	— (—)
25. IX. 29	10203 II	157	225	8 (—)
26. IX. 29	1393 II	25	12	— (2)
27. IX. 29	2216 III	86	18	— (—)
28. IX. 29	10646 II	131	11	4 (—)
29. IX. 29	7624 II	75	24	— (—)
30. IX. 29	20264 II	146	41	1 (—)
1. X. 29	34010 II	279	16	1 (3)
2. X. 29	7187 II	94	9	— (3)
3. X. 29	10388 II	73	2	— (1)
4. X. 29	1797 II	6	3	1 (—)
5. X. 29	27171 II	172	119	3
6. X. 29	1533 II	26	10	— (—)
7. X. 29	75005 II	270	70	— (—)
8. X. 29	25754 II	208	12	— (—)
9. X. 29	206295 II	250	1	— (—)
10. X. 29	1965 II	16	—	— (—)
11. X. 29	557 II	3	2	— (—)

Rossitten, 17. Okt. 29.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Schütz E.

Artikel/Article: [Durchzug von Tannenhähern, Kreuzschnäbeln und Großen Buntspechten auf der Kurischen Nehrung 178-180](#)